Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 16 117
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 21. August 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. August 2018)

zum Thema:
Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung in den Bezirken im Jahr 2017

und **Antwort** vom 11. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Sep. 2018)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16117
vom 21. August 2018
über Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung in den Bezirken im Jahr 2017

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung gab es im Jahr 2017 in Berlin insgesamt und in den einzelnen Bezirken?

Zu 1.:

Die Anzahl der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2017 in Berlin insgesamt und in den Bezirken ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 1: Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Bezirken

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Bezirken	
Mitte	1.525
Friedrichshain-Kreuzberg	1.317
Pankow	692
Charlottenburg-Wilmersdorf	702
Spandau	1.262
Steglitz-Zehlendorf	491
Tempelhof-Schöneberg	1.485
Neukölln	1.300
Treptow-Köpenick	636
Marzahn-Hellersdorf	960
Lichtenberg	1.193
Reinickendorf	1.451
Berlin	**13.014**

Quelle: KJH-Statistik, Teil I, Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII, 2017; Amt für Statistik Berlin - Brandenburg
Bearbeitung: SenBJF, III E, Gesamtjugendhilfeplanung

2. In wie vielen dieser Fälle im Jahr 2017 ging es jeweils in Berlin insgesamt und in den einzelnen Bezirken um a) das Verhindern akuter seelischer oder körperlicher Schäden der Kinder, b) das Verhindern einer latenten Gefahr, c) Vernachlässigung der Kinder, d) körperliche Gewalt, e) psychische Gewalt und f) sexuelle Gewalt?

Zu 2.:

Die Beantwortung der Frage ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 2: Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung, differenziert nach Bezirk

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung, differenziert nach Bezirk

Bezirke	Verfahren insg.	davon nach dem Ergebnis der Gefährdungseinschätzung													
		akute Kindeswohlgefährdung						latente Kindeswohlgefährdung						keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfebedarf
		Verfahren akute KWG	akute KWG zusammen[1]	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für …				Verfahren latente KWG	latente KWG zusammen[1]	davon nach Art der Kindeswohlgefährdung Anzeichen für …					
				Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt			Vernachlässigung	körperliche Misshandlung	psychische Misshandlung	sexuelle Gewalt		
M	1.525	316	388	212	77	85	14	456	488	314	63	103	8	315	438
F-K	1.317	287	363	184	69	98	12	393	434	247	58	122	7	324	313
P	692	107	107	57	26	18	6	213	213	141	27	41	4	200	172
Ch-W	702	95	141	63	29	42	7	165	183	100	32	49	2	192	250
Sp	1.262	181	215	116	34	55	10	344	379	197	80	95	7	286	451
S-Z	491	120	148	74	41	31	2	147	170	84	35	49	2	141	83
T-S	1.485	219	285	150	42	90	3	349	400	208	90	89	13	562	355
N	1.300	592	693	245	140	285	23	301	348	206	53	82	7	201	206
T-K	636	130	150	90	31	25	4	66	78	49	11	15	3	268	172
M-H	960	216	260	148	46	54	12	233	262	167	47	37	11	324	187
Lb	1.193	207	250	127	53	57	13	362	431	205	102	105	19	418	206
Rd	1.451	114	148	97	21	26	4	347	439	259	64	107	9	336	654
Berlin	**13.014**	**2.584**	**3.148**	**1.563**	**609**	**866**	**110**	**3.376**	**3.825**	**2.177**	**662**	**894**	**92**	**3.567**	**3.487**

[1] *Einschließlich Mehrfachnennung.*

Quelle: KJH-Statistik, Teil I, Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII, 2017; Amt für Statistik Berlin - Brandenburg

Bearbeitung: SenBJF, III E, Gesamtjugendhilfeplanung

3. In wie vielen dieser Fälle im Jahr 2017 gab es in Berlin insgesamt und in den einzelnen Bezirken jeweils a) ambulante und b) stationäre Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche?

Zu 3.:

Die Beantwortung der Frage ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 3: Inanspruchnahme von Leistungen im Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Bezirken

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach Bezirken	Leistungsbezug bei Beginn des Verfahren *)		Leistungsbezug nach Beendigung des Verfahrens *)	
	ambbulante / teilstationäre Leistungen	stationäre Leistungen	ambulante / teilstationäre Leistungen	stationäre Leistungen
Mitte	279	61	516	107
Friedrichshain-Kreuzberg	375	84	405	123
Pankow	158	24	170	72
Charlottenburg-Wilmersdorf	164	35	237	56
Spandau	277	57	302	114
Steglitz-Zehlendorf	113	25	177	51
Tempelhof-Schöneberg	28	17	536	215
Neukölln	300	66	491	133
Treptow-Köpenick	74	72	99	85
Marzahn-Hellersdorf	276	56	228	137
Lichtenberg	290	47	326	138
Reinickendorf	265	44	413	93
Berlin	**2.599**	**588**	**3.900**	**1.324**

Quelle: KJH-Statistik, Teil I, Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII, 2017; Amt für Statistik Berlin - Brandenburg

*) ohne Leistungen nach § 35a SGB VIII

Bearbeitung: SenBJF, III E, Gesamtjugendhilfeplanung

4. Wie vielen Familien wurden im Jahr 2017 in Berlin insgesamt und in den einzelnen Bezirken jeweils Beratungen von Familienhelfern gewährt?

Zu 4.:

Am Stichtag 31.12.2017 wurden in Berlin insgesamt 5.359 Hilfen gem. § 31 Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) gewährt. Die Verteilung auf die Bezirke ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 4: Sozialpädagogische Familienhilfe in 2017 nach Bezirken

Anzahl der sozialpädagogischen Familienhilfen in 2017 *	
Mitte	501
Friedrichshain-Kreuzberg	394
Pankow	1.050
Charlottenburg-Wilmersdorf	232
Spandau	444
Steglitz-Zehlendorf	164
Tempelhof-Schöneberg	365
Neukölln	525
Treptow-Köpenick	452
Marzahn-Hellersdorf	610
Lichtenberg	469
Reinickendorf	153
Berlin	**5.359**

Quelle: KJH-Statistik, Teil I, Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und Hilfe für junge Volljährige, 2017; Amt für Statistik Berlin - Brandenburg
Bearbeitung: SenBJF, III E, Gesamtjugendhilfeplanung

5. Wie viele a) Kinder und b) Jugendliche wurden jeweils in Berlin insgesamt und in den einzelnen Bezirken im Jahr 2017 in die Obhut des Jugendamtes genommen?

Zu 5.:

Ab dem Jahr 2017 waren die vorläufigen Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII und erstmalig auch nach § 42a SGB VIII statistisch erfasst.
Im Jahr 2017 wurden in Berlin insgesamt 2.930 Kinder und Jugendliche in Obhut genommen. Die Verteilung auf die Bezirke ist der anliegenden Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 5: Vorläufige Schutzmaßnahmen in 2017 nach Bezirken

Vorläufige Schutzmaßnahmen 2017 nach Bezirken	Gesamt *)	unter 14 Jahre	14 bis unter 18 Jahre
Mitte	75	33	42
Friedrichshain-Kreuzberg	125	38	87
Pankow	59	54	5
Charlottenburg-Wilmersdorf	29	17	12
Spandau	30	20	10
Steglitz-Zehlendorf	14	12	2
Tempelhof-Schöneberg	14	5	9
Neukölln	93	60	33
Treptow-Köpenick	147	72	75
Marzahn-Hellersdorf	20	16	4
Lichtenberg	25	17	8
Reinickendorf	23	13	10
Bezirke insgesamt	**654**	**357**	**297**
Kindernotdienst	44	43	1
Jugendnotdienst	548	9	539
EAC / SenBJF **)	1.684	113	1.571
Berlin	**2.930**	**522**	**2.408**

Quelle: KJH-Statistik, Teil I, Voläufige Schutzmaßnahmen, 2017; Amt für Statistik Berlin - Brandenburg
*) Doppelmeldungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und
im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Abs. 1 Nr. 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.
Bearbeitung: SenBJF, III E, Gesamtjugendhilfeplanung

**) EAC / SenBJF: Erstaufnahme- und Clearing für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sowie Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie mit Meldungen bei Beendigungen einer Maßnahme nach § 42 SGB VIII und § 42a SGB VIII

6. Wie viele der jeweils geführten Verfahren im Jahr 2017 a) wurden von Nachbarn oder Bekannten gemeldet, b) wurden anonym gemeldet, c) kamen über die Polizei, d) kamen über Gerichte oder Staatsanwälte, e) wurden von Kitas gemeldet, f) wurden von Schulen gemeldet, g) wurden von Medizinern oder Hebammen gemeldet und h) wandten sich die Minderjährigen oder Familien selbst ans Jugendamt oder die Kindernotdienste?

Zu 6.:

Die Beantwortung der Frage ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Tabelle 6: Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach der/den bekannt machenden Institution oder Person/en und Bezirken

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2017 nach der/den bekannt machenden Institution oder Person/en und Bezirken															
Bezirke	**Verfahren insgesamt**	**Davon nach der/den bekannt machenden Institution oder Person/en**													
		Sozialer Dienst, Jugend-amt	Bera-tungs-stelle	andere/r Einrich-tung, Dienst der Erzie-hungs-hilfe	Einrich-tung Jugend-arbeit, Kinder- und Jugend-hilfe	Kinder-tages-einrich-tung/ pflege-person	Schule	Heb-amme, Arzt, Klinik, Gesund heits-amt u.ä. Dienste	Polizei, Gericht, Staats-anwalt-schaft	Eltern (-teil), Personen-sorge-berechtigt e/r	Minder-jährige/r selbst	Ver-wandte	Bekann-te, Nach-barn	Anonym e/r Melder/ in	Son-stige
M	**1.525**	96	16	38	51	39	401	89	459	66	45	16	74	63	72
F-K	**1.317**	137	25	76	52	28	211	64	343	119	28	16	70	79	69
P	**692**	16	11	26	71	36	99	62	100	42	18	17	86	72	36
Ch-W	**702**	51	13	29	6	15	55	72	232	53	5	6	67	25	73
Sp	**1.262**	66	11	67	54	21	132	60	431	93	39	32	88	124	44
S-Z	**491**	34	10	34	7	19	58	26	125	31	19	13	51	23	41
T-S	**1.485**	106	29	60	7	24	305	87	464	32	27	27	94	62	161
N	**1.300**	77	16	60	75	35	266	103	291	99	51	24	39	120	44
T-K	**636**	87	3	14	21	30	80	27	94	51	39	23	69	51	47
M-H	**960**	67	18	83	15	44	164	22	160	42	9	72	110	83	71
Lb	**1.193**	89	36	43	25	62	192	50	248	100	39	48	122	54	85
Rd	**1.451**	87	11	38	16	28	106	89	642	53	31	25	55	193	77
Berlin	**13.014**	**913**	**199**	**568**	**400**	**381**	**2.069**	**751**	**3.589**	**781**	**350**	**319**	**925**	**949**	**820**

Quelle: Kinder- und Jugendhilfestatistik, Teil I, Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII, 2017; Amt für Statistik Berlin - Brandenburg

Bearbeitung: SenBJF, III E, Gesamtjugendhilfeplanung

7. In wie vielen der Fälle im Jahr 2017 stellten sich die Meldungen als unbegründet heraus und in wie vielen Fällen wurde trotzdem ein Beratungs- oder Hilfsbedarf in den Familien festgestellt?

Zu 7.:

Nach dem Ergebnis des Verfahrens zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2017 stellten sich die Meldungen in insgesamt 7.054 Fällen nach durchgeführten Prüfverfahren gemäß § 8a SGB VIII als unbegründet heraus. Davon wurde in 3.567 Fällen dennoch ein Hilfebedarf festgestellt und gewährt (s. Tabelle 2).

Berlin, den 11. September 2018

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie